



## Von 0 auf 100

### 100 Jahre Residenzgalerie, 100 Gründe zum Feiern

7. Juli 2023 – 13. Mai 2024  
Residenzgalerie Salzburg

**Idee, Konzept, Organisation, Gestaltung und Durchführung der Ausstellung**  
Mag. Astrid Ducke, Dr. Thomas Habersatter

#### Leihgaben

- Belvedere, Wien
- Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie
- LIECHTENSTEIN. The Princely Collections, Vaduz-Vienna
- Museum der Moderne Salzburg
- Privatleihgeber

Der Katalog zur Ausstellung ist um € 18.90.- im Museums-Shop des DomQuartiers sowie unter [www.domquartier.at/shop](http://www.domquartier.at/shop) erhältlich.

Ausstellungs-Bilder  
[www.domquartier.at/presse/sonderausstellungen/](http://www.domquartier.at/presse/sonderausstellungen/)

Pressekontakt: Dr. Sabine Krohn, Mozartplatz 10, 5020 Salzburg  
Tel.: +43 662 80 42 2112 · 0664 4820508 · [sabine.krohn@domquartier.at](mailto:sabine.krohn@domquartier.at) / [presse@domquartier.at](mailto:presse@domquartier.at)



# Dom Quartier Salzburg



Jan Davidsz. de Heem: *Stilleben, Frühstück mit Champagnerglas und Pfeife*, 1642  
© 2023 RGS/U. Ghezzi

## **Von 0 auf 100 – zwei Zahlen, eine wechselvolle Geschichte**

Am Anfang nannte die Residenzgalerie Salzburg kein einziges Kunstwerk ihr Eigen: Mit *null* Sammlungsbestand ausgestattet, präsentierte das Museum den Kunstinteressierten im ersten Jahr seines Bestehens ausschließlich öffentliche und private Leihgaben.

Langsam füllten sich die Ausstellungsräume mit eigenen Beständen, bevor Werke aus der ehemaligen altösterreichischen Adelsammlung Czernin in das Haus Einzug hielten und diesem eine neue, eigene Ausrichtung gaben.

Heute, 100 Jahre später, ist die Residenzgalerie mit ihrem Bestand, der neben den Niederländern u. a. bedeutende italienische, französische und österreichische Meister des 17. und 18. Jahrhunderts sowie österreichische Malerei des 19. Jahrhunderts umfasst, eine vielbeachtete europäische Kunstsammlung mit internationalem Ruf. Die Gemälde der einstigen Czernin'schen Sammlung stehen unter Bundesdenkmalschutz und gehören zum wertvollsten kulturellen Besitz des Landes Salzburg.

Sammelte man in den ersten Jahrzehnten Skulpturen, Grafiken und Gemälde, deren Entstehung einen Zeitraum vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert umspannte, verlegte sich die Sammlungstätigkeit sukzessive auf europäische Malerei des 16. bis 19. Jahrhunderts. Der Glanzpunkt: die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts.

Die Werke der Moderne wurden 1983 im Zuge der Gründung der Modernen Galerie und Graphischen Sammlung *Rupertinum* an diese neue Institution (heute Museum der Moderne Salzburg) abgetreten.

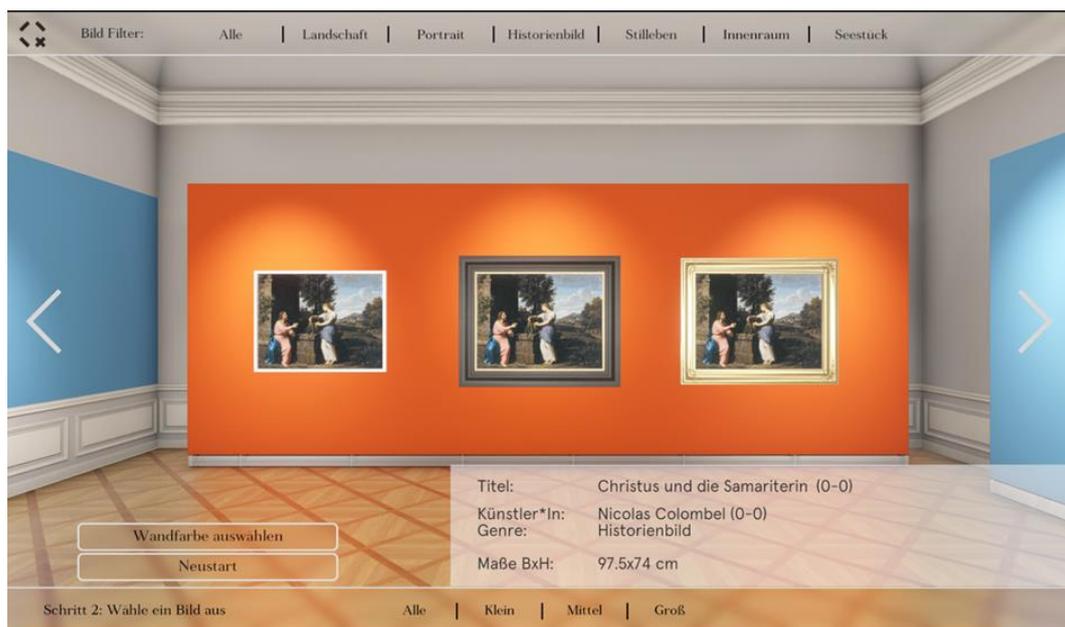


# Dom Quartier Salzburg

Die Direktorin des DomQuartiers, Andrea Stockhammer, betont, dass die Ausstellung nicht nur die bemerkenswerte Geschichte der Residenzgalerie-Sammlung nachzeichnen soll. *„Es werden auch Werke bedeutender anderer Museen und Sammlungen präsentiert, die zu unseren ‚Weggefährten‘ zählen, wie etwa das Kunsthistorische Museum Wien und die Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein, denen an dieser Stelle unser Dank für die langjährige Verbundenheit ausgesprochen sei!“*

Ein Anliegen sei zudem, so Andrea Stockhammer, dass die Salzburgerinnen und Salzburger die Residenzgalerie als ihr kulturelles Erbe immer wieder neu entdecken. Durch einen Besuch vor Ort oder online, denn auch das ist durch die mittlerweile vollständige digitale Erfassung der Gemälde und Objekte der Sammlung Residenzgalerie möglich.

In der Jubiläumsschau schaffen zudem interaktive Elemente eine spannende Symbiose zwischen analogen Inhalten und digitalen Tools. So kann man die Ausstellung mit dem Actionbound und spannenden Rätseln erkunden oder einen Ausstellungsraum am Kurator:innen-Terminal selbst gestalten. Oder Teil einer Fotoinstallation werden: Ein Selfie wird als Pixel in das digitale Bild des *Jungen Trinkers* (um 1625) von Gerard van Honthorst eingefügt und bildet am Ende mit über zehntausend anderen Fotos eine beeindruckende „Gratulant:innen-Wand!“



Die Kurator:innen-App



# Dom Quartier Salzburg

*„Das klingende Motto ‚von 0 auf 100‘ der fulminanten Jubiläumsausstellung in der Residenzgalerie Salzburg lässt im ersten Moment an einen Rennwagen denken. Dabei lädt die Gemäldesammlung viel mehr dazu ein, Tempo heraus zu nehmen und bildende Kunst als Schule des Schauens zu erleben. Es gibt deutlich mehr als einhundert gute Gründe, heuer ganz besonders stolz auf unsere Residenzgalerie Salzburg zu sein“, so Landeshauptmann und Museumsreferent Dr. Wilfried Haslauer.*



Eines der Highlights aus der Sammlung der Residenzgalerie Salzburg:  
Rembrandt Harmensz. van Rijn, *Betende alte Frau* © RGS/Ulrich Ghezzi



# Dom Quartier Salzburg

## Eröffnung einer neuen Salzburger Attraktion

Dienstag, 28. August 1923, 10.30 Uhr: Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Neureiter eröffnete die neue Galerie im dritten Obergeschoß des Osttrakts der Salzburger Residenz. Die Räumlichkeiten dienten bereits unter dem letzten Salzburger Fürsterzbischof, Hieronymus Graf Colloredo (1732–1812), als Gemäldegalerie.

Das vorgegebene Museumsprofil: Den 1920 gegründeten Salzburger Festspielen sollte eine Institution der bildenden Kunst gegenübergestellt werden – quasi als zweites kulturelles Zugpferd mit internationaler Ausrichtung.

## Die Nummer eins

Die neue Residenzgalerie wurde zunächst fast ausschließlich mit Leihgaben des Bundes und des Landes Salzburg sowie mit Werken aus Salzburger Stifts-, Kirchen- und Privatbesitz bestückt, in einer Mischung von Bildern, Skulpturen, Statuen und Tapisserien.

Ab 1924 begannen die Ankäufe. Unter den ersten Erwerbungen: die beiden barocken Holzfiguren des *Hl. Rupert* und des *Hl. Virgil* (ehemals Hans Waldburger zugeschrieben, heute als Werke Lorenz Kreuztalers geltend) sowie das Gemälde *Befreiung des hl. Petrus aus dem Kerker* von einem Künstler, der im Stil von Johann Heinrich Schönfeld gearbeitet hat.

Hans Makarts Bildnis seiner ersten Frau Amalie, das sich bis zu seinem Tod in seinem Atelier in der Wiener Gußhausstraße befand, wurde 1926 angekauft und erhielt die Inv. Nr. 9. Mit der Neuinventarisierung ab 1952, dem Jahr der Wiederöffnung des Museums nach dem Krieg, wurde das Bild mit der prominenten Inv.-Nr. 1 versehen. Hans Makart ist übrigens anno 1840 in der Salzburger Residenz geboren worden.



## Der Gamechanger: die Czernin'sche Sammlung

Am 5. August 1939 wurde das Museum für mehr als ein Jahrzehnt geschlossen. Die Wiedereröffnung fand am 2. August 1952 statt.



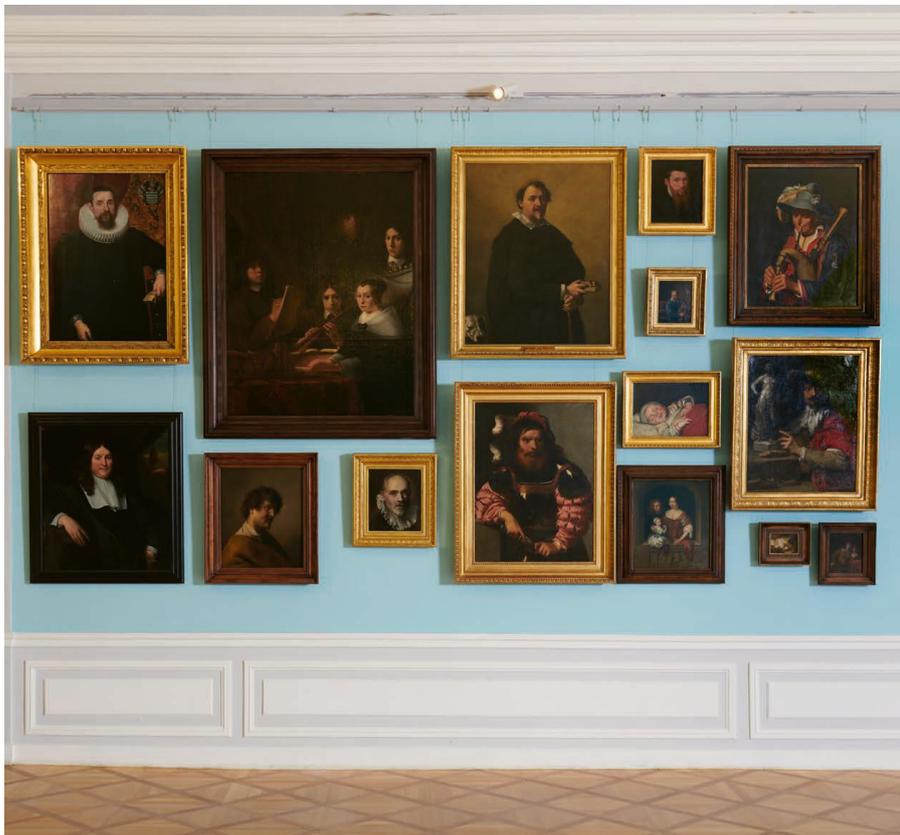
# Dom Quartier Salzburg

Ein für die zukünftige Entwicklung entscheidendes Ereignis trat 1954/55 ein: Werke aus der hochkarätigen altösterreichischen Adelsammlung Czernin kamen in das Haus. Die Czernin'schen Leihgaben veränderten schlagartig das Profil der Residenzgalerie. Die niederländischen Gemälde des 17. Jahrhunderts, die exzellenten Landschaftsbilder und Genreszenen, die auf höchstem Niveau einen Eindruck von der malerischen Qualität des Kunstschaffens in den Niederlanden bieten, sowie die französische Malerei des 17. Jahrhunderts läuteten eine neue Ära ein.

1956 begann mit Gaspard Dughets *Heroische Landschaft mit Figuren* der Ankauf von Kunstwerken aus der Sammlung Czernin. Bis 1994 erwarb das Land Salzburg insgesamt 70 Werke, einen Großteil davon 1980 auf Initiative von Landeshauptmann Wilfried Haslauer sen.

Im gleichen Jahr wurde der barocke Gemäldebestand aus der Sammlung Czernin durch 28 Leihgaben der Wiener Adelsammlung Schönborn-Buchheim vergrößert, die das Spektrum der Barocksammlung um wertvolle flämische Werke erweiterten.

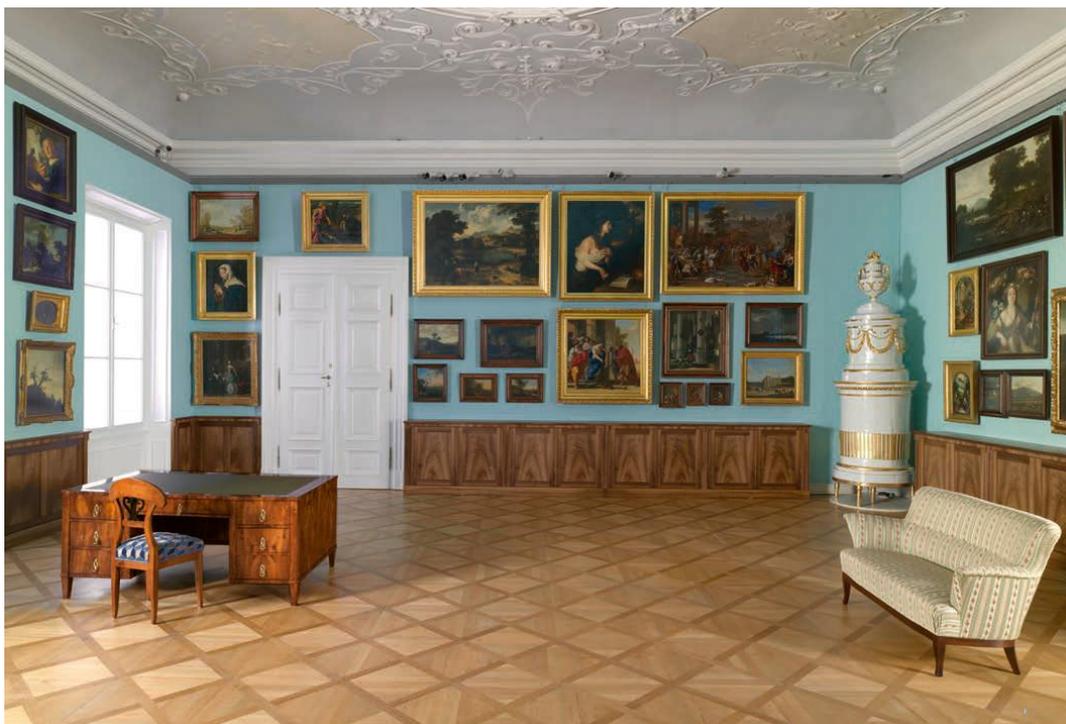
Die Czernin'schen Gemälde, Prunkstücke der Sammlung der Residenzgalerie Salzburg und der Dreh- und Angelpunkt für den internationalen Ruf des Hauses, sind in der Jubiläumsschau das erste Mal in barocker Hängung zu sehen.





# Dom Quartier Salzburg

Ein Ausstellungsraum wurde zudem dem Schreibzimmer des Grafen nachgebildet, wie es auf einem Aquarell aus dem Jahr 1835 überliefert ist.





# Dom Quartier Salzburg

Ein Highlight: Johann Rudolph Graf Czernin von und zu Chudenitz ist digital via Screens in der Ausstellung präsent und erzählt über seine Sammlung – und über seine Familie.

## Verwandtschaftliche Bande

Mit Salzburg ist Graf Czernin in besonderem Maße verbunden: Sein Onkel, Hieronymus Graf Colloredo, war der letzte Salzburger Fürsterzbischof, er selbst verbrachte hier seine Studienzeit, engagierte sich künstlerisch und stand in regem Austausch mit den Mozarts und Michael Haydn. Dass gerade seine Werke der Residenzgalerie – und dies in den Räumen, in denen auch sein Onkel einst seine Gemäldegalerie eingerichtet hatte – zu Wert und Ruhm verholfen haben – ist wohl ein runder Abschluss der Geschichte!

Auch die Sammlung Schönborn-Buchheim hat eine besondere Verbindung zu Salzburg: Fürsterzbischof Hieronymus Graf Colloredo war nämlich mit beiden Familien verwandt, mit den Czernins ebenso wie mit den Schönborns: 1. Er war der Bruder der Mutter Johann Rudolf Czernins. 2. Er war der Schwager von Eugen Franz Erwein Schönborn. 3. Dessen Tochter aus erster Ehe, Maria Theresia Schönborn, war wiederum mit Johann Rudolph Czernin, Colloredos Neffen, verheiratet.

## Vom Erhalt der Schönheit – Ferdinand Georg Waldmüllers *Kinder im Fenster*

Waldmüllers Publikumsliebling *Kinder im Fenster* gelangte im Jahre 1970 in die Sammlung der Residenzgalerie und repräsentiert deren hochkarätigen Bestand der österreichischen Malerei des 19. Jahrhunderts.



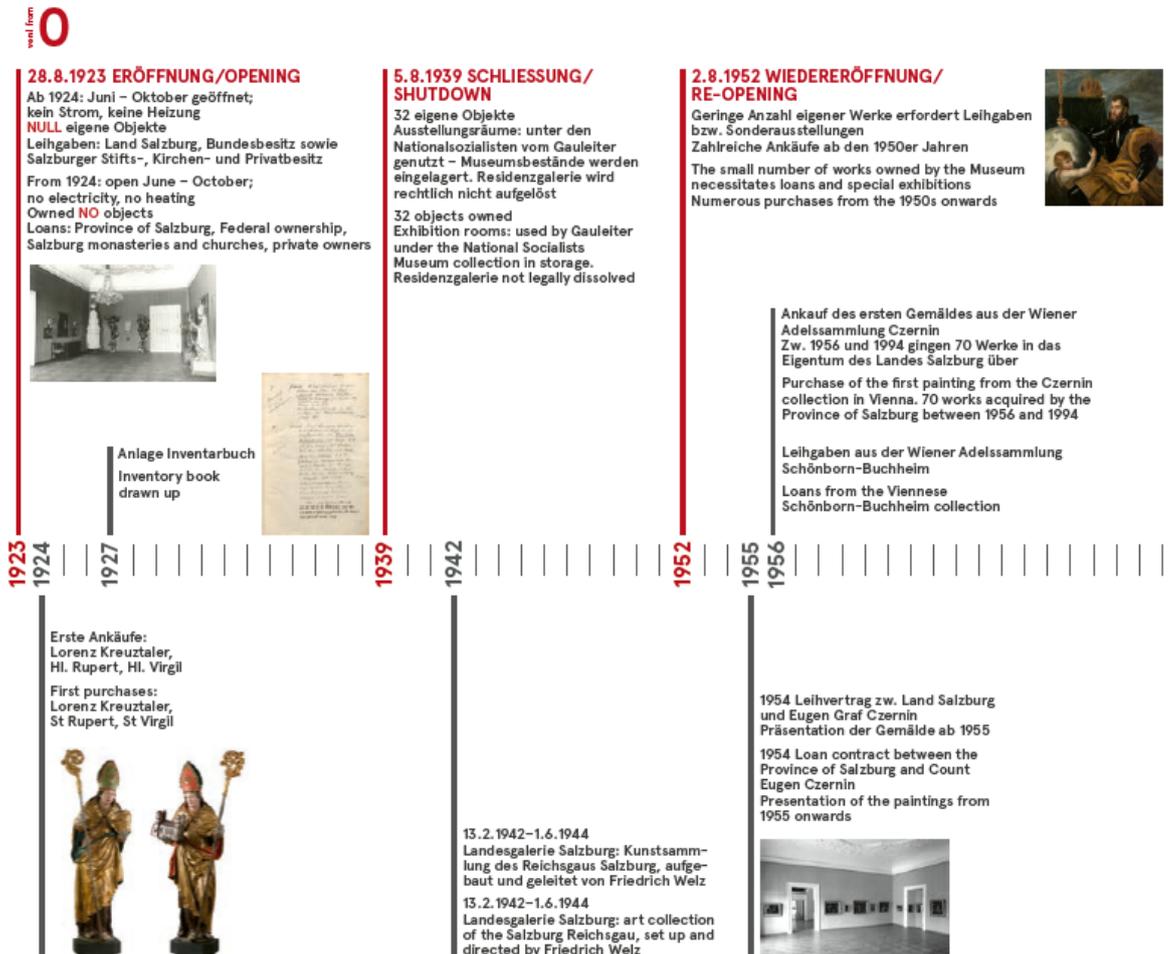


# Dom Quartier Salzburg

Anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums erstrahlt das Gemälde in neuem Glanz. Eine umfassende Restaurierung macht verdeckte kompositorische Details, die Raumwirkung und die Feinheiten der Malerei wieder sichtbar. Die flächigen Übermalungen und der gelbte Firnis konnten abgenommen werden, die Farben kommen so zu voller Geltung.

Die Restaurierung wurde filmisch dokumentiert. Kurze Sequenzen mit Erklärungen der durchgeführten Maßnahmen und Untersuchungen (Atelier Walde Wien, Naturwissenschaftliches Labor des Kunsthistorischen Museums Wien, Akademie der bildenden Künste Wien) bringen den Ausstellungsbesucher:innen die aufwändigen Arbeiten Schritt für Schritt näher. Das Restaurierungsprojekt wurde durch das Bundeskanzleramt in Wien gefördert.

## Residenzgalerie Salzburg 1923–2023





# Dom Quartier Salzburg

100

28.8.2023

100-JÄHRIGES JUBILÄUM/  
100TH ANNIVERSARY

